

Josses naa, enn Dycky!

Merr solls joo nitt glaawe, awwer omm letzde Sunndaach iss widder mol unsern ahle Kumber Hubert onn de Stommdisch kumme.

Ei Hubert, hawwe merrn gefroochd, Mensch, dich hawwe merr joo schunn long nimmi geseh, schee, dassde widder emol in Flerschem bist. Also konnsde widder Audo fahrn? Nein, hott de Hubert gesaad, das kann ich noch nicht, ich bin mit der Bahn gekommen, mein rechtes Bein macht mir immer noch viel Kummer, ich bin mal gespannt, ob das jemals wieder besser wird.

Alles Gute, hott de Schorsch gesaad, unn du bist widder mol doo. Was mächsden hier? Doo seet de Hubert: Ich bin in Rüsselsheim auf einer Beerdigung gewesen, da musste ich unbedingt hin, ein guter Kollege von mir ist vor vierzehn Tagen gestorben, Unn donn wollsde aach emol nooch uns gugge, saach isch, dess iss schee vunn derr. Wenn ich schon mal hier bin, seet de Hubert, dann kann ich euch ja mal fragen, ob es Neues vom Dycky gibt – habt ihr etwas gehört?

Vunn was?, frächt de Karl.

Vom Dycky, dut de Hubert ze Antwort gewwe, sagt bloß, ihr wisst nichts davon?

Mir alle drei hawwe de Kobb geschiddeld unn doo seet de Hubert: Das habe ich mir doch gedacht, dass dies in Flörsheim nicht bekannt ist, schließlich betrifft euch das ja, man will euch keine Angst machen.

Was dut uns betreffe?, habb isch gefroochd, unn was dut uns Ängst mache?

Das mit dem Dycky, seet de Hubert, hott enn grüße Schluck Äbbelwoi gedrunke unn fängt oo: Seit einem Jahr wird auf der ganzen Welt nach den Lebewesen gesucht, die nach uns diesen Globus beherrschen. Also so wie das die Dinosaurier vor uns gewesen sind. Deshalb wurde vor vierzehn Monaten ein neuer Satellit in die Erdumlaufbahn geschossen, der insgesamt zwölf besondere und wassergefüllte Krater in Kalksteingruben auf der ganzen Welt überwacht. Denn man geht davon aus, dass das neue Leben auch wieder im Wasser beginnt, diesmal aber nicht erst mit Mikroben und Einzellern, sondern diesmal voll ausgebildet. Und da es sich herausgestellt hat, dass alles wie auch wir Menschen nach Größe strebt geht man davon aus, dass es sich bei den neuen Tieren um sehr große Tiere, die vielleicht schon zu Lebzeiten der Menschen im wahrsten Sinne des Wortes aus irgend einem See auftauchen.

No ja, seet de Schorsch, unn was hott dess mett uns ze due?

Ja, seet de Hubert, für ganz Europa wurde euer Dyckerhoffsee ausgesucht und dazu bestimmt, überwacht zu werden. Denn irgendwann kommt so ein Lebewesen, das die Wissenschaft schon heute „Dycky“ nennt, aus dem Wasser und wer weiß, was es dann mit den Menschen in seiner Umgebung anrichtet. Damit dies nicht hier in Flörsheim passiert, wird ja schon am Dyckerhoffsee klammheimlich der Abgang vom See zur Hochheimer Straße hin hoch aufgeschüttet, schließlich geht man davon aus, dass der Dycky, wenn er wirklich hier auftaucht, eine Weile braucht, um vom Wasser aufs Land zu kriechen. Und da soll es ihm schwer gemacht werden, aus dem Loch mit dem See herauszukommen und in der Zwischenzeit wird der Satellit ihn wohl entdeckt haben. Mal schauen, was dann passiert.

De Schorsch hott mich oogeguggd, ich habb de Karl oogeguggd unn mir alle drei hawwe de Hubert oogeguggd. De ersde, der soi Sprooch widder gefunne hott, war de Karl. Awwer vill mieh wie „Josses naa, enn Dycky!“ hodder aach nitt gesaad.

Eiern Honnes